

## ► Ausgangssituation

In Deutschland besitzen über 17 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund; dies entspricht 21% der Bevölkerung\*. Die Integration vieler junger Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist noch nicht zufriedenstellend. Einerseits fehlt es an einer zielgruppenspezifischen Ansprache, andererseits mangelt es den jungen Menschen bzw. deren Eltern an Wissen über Aufgaben und Beratungsmöglichkeiten in deutschen Regelinstitutionen. Migrantenorganisationen (MO) können in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Vertretern/-innen erfolgt eine zielgruppenspezifische Ansprache, da MO den notwendigen Zugang und das Vertrauen der Zielgruppe besitzen. In Deutschland gibt es über 20.000 MO, die als Ausländervereine erfasst sind.\*\* Viele Menschen mit Migrationshintergrund in einer Kommune können über MO erreicht werden.\*\*\*

## ► Die Idee der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

Bildungsbeauftragte sind ehrenamtlich engagierte Mitglieder vorwiegend aus Migrantenorganisationen, die in ihrem Verein und ihrer Community tätig sind. Die ehrenamtlichen Vertreter/-innen übernehmen in ihren Migrantenorganisationen und in ihrem sozialen Umfeld eine niedrigschwellige Vermittlerfunktion. Dabei sind sie als „Scharnier“ zweifache Funktionsträger: Sie sind Ansprech- und Kooperationspartner/-innen für die Akteure in den bestehenden Netzwerken und können gleichermaßen Verweisberatungen für die Ratsuchenden in den Migrantenorganisationen leisten und (regionale) Informationen weitergeben. In den regionalen Netzwerken und bei regionalen Veranstaltungen können sie ihr Engagement in den Bereichen Übergang von der Schule in den Beruf sowie beim Nachholen eines Ausbildungsabschlusses durch Nachqualifizierung erfolgreich einbringen.

Einige Tätigkeiten der Bildungsbeauftragten werden in der BMBF Broschüre „Bildungsbeauftragte – eine starke Verbindung! Ehrenamtliche aus Migrantenorganisationen engagieren sich“ aufgezeigt. (Link: [www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte\\_ein\\_starke\\_Verbindung.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte_ein_starke_Verbindung.pdf))



\* Mikrozensus 2015.  
\*\* MOZAIK, 2011: Migranten(dach)organisationen in Deutschland. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hrsg.).  
\*\*\* Vgl. Studie des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport NRW (1999).

## ► Der Koordinierungspartner in Kaiserslautern

Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:



**Handwerkskammer der Pfalz - Frank Bixler**  
Am Altenhof 15 - 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631 / 367 722 7 • E-Mail: [fbixler@hwk-pfalz.de](mailto:fbixler@hwk-pfalz.de)

**Informationen zum Projekt: Nachqualifizierung in der Pfalz (NQ Pfalz), gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz**

Ziel war es, erwachsene Beschäftigte ohne abgeschlossene (anerkannte) Berufsausbildung über Nachqualifizierung zum Berufsabschluss zu führen, sowie den Fachkräftebedarf in den Rheinland-Pfälzischen Unternehmen nachhaltig zu decken.

Abschlussorientierte Nachqualifizierung (NQ) ist ein Instrument der beruflichen Bildung, um dieses Ziel zu erreichen. Das Projekt „Nachqualifizierung in der Pfalz (NQ Pfalz)“ bot für die Zielgruppe eine soziale und berufliche Integration, indem die Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs des Berufsabschlusses aufgezeigt, organisiert und begleitet wurden. Die Beratung im Betrieb zielte auf eine langfristige Sicherung des Bedarfs an qualifizierten Mitarbeiter/-innen ab und förderte die Kompetenzentwicklung, zukunftsfähige Beschäftigung und gleichzeitig die betriebliche Wettbewerbsfähigkeit.

In Zusammenarbeit mit den relevanten regionalen Arbeitsmarktakteuren wurden passgenaue Beratungs- und Unterstützungsstrukturen aufgebaut/ bereitgestellt.

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Kaiserslautern wurden im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Projektlaufzeit: 01.04.2013 – 31.12.2016

Projekthomepage: [www.interkulturelle-netzwerke.de](http://www.interkulturelle-netzwerke.de)

## Bundesweite Koordinierung

**MOZAIK**

gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Tel.: 0521 / 329 709 0

Fax: 0521 / 329 709 19

[www.mozaik.de](http://www.mozaik.de) • [info@mozaik.de](mailto:info@mozaik.de)

**Zum Transferprojekt:** In dem bundesweiten Transferprojekt sollten Vertreter/-innen bundes- und landesweiter sowie regionaler Bildungseinrichtungen und Behörden bei der Umsetzung des (Inter-)Cultural Mainstreaming-Ansatzes bzw. zu Möglichkeiten der Einbindung von Migrantenorganisationen unterstützt und beraten.

Ziel war es, die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen von Ausbildungsabschlüssen durch Nachqualifizierung zu stärken. Die MOZAIK gGmbH koordinierte das bundesweite Transferprojekt. Zu ihren Aufgaben gehörte die interkulturelle Projektberatung und -begleitung bildungspolitischer Akteure, die Organisation und Durchführung von Seminaren bzw. Qualifizierungen, regionalen bzw. landesweiten Workshops und bundesweiten Fachtagungen, die Analyse und Veröffentlichung der Projektergebnisse sowie die migrationssensible Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesweites Transferprojekt:



Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:



## Ergebnisse vom Projektstandort

### Kaiserslautern

des bundesweiten Transferprojekts  
„Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“



GEFÖRDERT VOM



Träger des Transferprojekts:



## ► Informationen zu den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

In Kaiserslautern wurden **sechs ehrenamtliche Bildungsbeauftragte (5 w, 1 m)** aus vier Migrant\*innenorganisationen gewonnen. Eine Bildungsbeauftragte ist Einzelperson, da es in der Region keinen Verein gibt.

**Vertreter/-innen aus folgenden Migrant\*innenorganisationen sind aktiv:**

- Türkisch Islamische Gemeinde Kaiserslautern DITIB Fatih Moschee e.V.
- Laclef-KL e.V.
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
- Lujs- Verein zur Förderung armenischer Kultur

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten (BB) kommen aus fünf verschiedenen Herkunftsländern (Armenien, Frankreich, Kasachstan, Türkei, Ukraine) und decken neben Deutsch folgende Sprachen ab: **Armenisch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch.**



## ► Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten wurden in sogenannten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen zu spezifischen Themen informiert/qualifiziert, die vom regionalen Koordinierungspartner organisiert wurden. Zu den Treffen wurden Akteure aus dem regionalen Netzwerk bzw. aus Einrichtungen des (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkts eingeladen, um das regionale Know-How zu nutzen, zu stärken und zu erweitern.



### Qualifizierungsthemen 2014 - 2016:

Folgende Themen wurden in den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen durch Referenten/-innen der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer der Pfalz und der Hochschule Kaiserslautern behandelt:

- Berufsbildungssystem
- Nachqualifizierung
- Angebote und Aufgaben der Agentur für Arbeit
- Studienangebot der Hochschule Kaiserslautern und das duale Studienmodell KOSMO
- Vorstellung der Flüchtlings-Netzwerke der Handwerkskammer der Pfalz
- Studienangebot der Hochschule Kaiserslautern und das duale Studienmodell KOSMO
- Informationsaustausch rund um das Thema Anerkennung und Nachqualifizierung sowie Vorstellung der App „Ankommen, Wegbegleiter für Flüchtlinge“

## ► Haupttätigkeiten der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten im Zeitraum Oktober 2014 - September 2016

### Einzelverweistätigkeiten/-beratungen

- Insgesamt 256 Stunden ehrenamtliche Einzelverweistätigkeit/-beratung mit 143 Ratsuchenden. Erreicht wurden die Ratsuchenden hauptsächlich bei Veranstaltungen/Treffen im Verein, über Bekannte/Freunde aus der Community oder beim Besuch der Vereinsmitglieder zu Hause.
- Die Themen der Einzelverweistätigkeit/-beratung waren vielfältig. Die meisten Verweistätigkeiten wurden zum Thema Berufsorientierung/Berufswahl geführt. Ebenfalls waren allgemeine Sozial- und Ausbildungsthemen für die Ratsuchenden von großer Relevanz. Weitere Themen sind Bildung/Schule, Bewerbungen, die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und Praktikum.
- Die Ratsuchenden kommen aus 14 verschiedenen Herkunftsländern. Dazu gehören: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Georgien, Griechenland, Kasachstan, Moldawien, Russland, Syrien, Türkei, Ukraine, Usbekistan, USA.

- Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden liegt bei 24 Jahren
- 21 Jugendliche wurden durch die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Ausbildung vermittelt. Erreicht wurde dieses Ziel u.a. durch die Motivation der Ratsuchenden, die Vermittlung von Informationen, der Recherche nach freien Ausbildungsstellen und der Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungen

### Teilnahme an Veranstaltungen/Arbeitskreisen

- Insgesamt wurden 15 externe Veranstaltungen von drei der sechs ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten besucht. Dazu gehörten u.a. Arbeitskreise, Informationsveranstaltungen, und Messen. Die Themen der Veranstaltungen waren z.B. Tag der Ausbildung, Ausbildungsbörse des Handwerks, Arbeitskreis Schule/Beruf/Migration.

### Informationsveranstaltungen im Verein

- Insgesamt wurden 7 Informationsveranstaltungen mit 68 Teilnehmenden in den Migrant\*innenorganisationen durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden je Informationsveranstaltung reicht von 5 bis 12. Die Themen der Veranstaltungen waren z.B. Möglichkeiten der Nachqualifizierung, Ausbildungsmöglichkeiten etc.